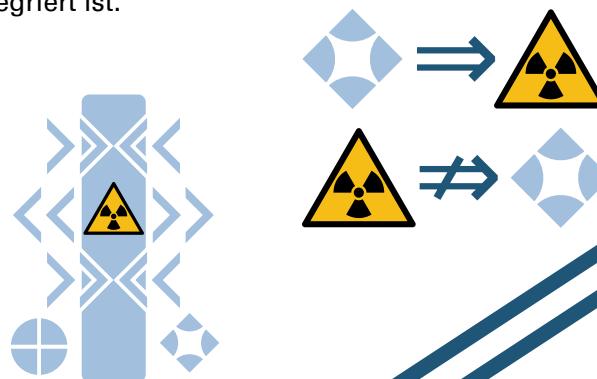




Etusan III ist ein radiokatives Element, aber auch ein Teil der erwachten Welt. Es ist in gewisser Weise ein Transfermedium, das mit der 6. Welt in der Tiefsee erwacht ist.

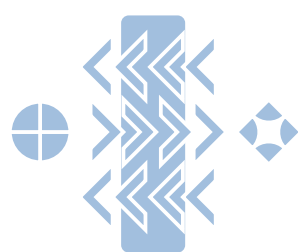
Etusan ist eine Art **erwachtes Enzym**. Es schafft eine Brücke zwischen der erwachten Welt und der Natur und Technik. Als Katalysatoren setzen die Enzyme den Energieaufwand herab, damit ein Organismus, ein Naturgegenstand oder auch technischer Prozess für die magische Kraft der Erwachten Welt empfänglich wird. Dadurch öffnet sich sozusagen der Organismus oder Prozess für den Einfluss der Erwachten Welt. Ein **Nebenprodukt** ist dabei ionisierende Strahlung. Sie tritt vor allem dann auf, wenn Etusan III angeregt wird, also als **Katalysator zwischen erwachter und mundaner Welt** tätig wird. Insbesondere bedeutet dies, dass Etusan zwischen Astralwelt und Mundanwelt vermitteln kann. Es kann astrale Kraft in mundane Organismen und Prozesse leiten.

Ionisierende Strahlung tritt vor allem dann auf, wenn diese Überleitung nicht geordnet und harmonisch erfolgt. Deshalb hat man bisher den erwachten Charakter von Etusan nicht begriffen. Man sah die Radioaktivität als Eigenschaft des Etusan und als Ursache für ein Einwirken auf den Astralen Raum (Strahlungsschäden an der Natur, Verseuchung und Hintergrundstrahlung). Tatsächlich ist es aber andersherum: Die **Radioaktivität ist eine Folge** einer ungeordneten und disharmonischen Austauschbeziehung. Diese Störung kann an lebenden Organismen zum Beispiel durch Kontakt oder Einnahme von Etusan hervorgerufen werden. Dies trifft besonders stark zu, wenn der Organismus eine geringe Essenz besitzt bzw. in technische Prozesse integriert ist.



Ein weiterer Weg zur Harmonisierung des Etusan ist der technische. Durch gezielte Bestrahlung mit radioaktiven Isotopen verschiedener Zerfallszeiten kann Etusan III an- oder abgeregt werden. Die Erfolgsraten sind für die kalte Fusion hinreichend erschlossen (so etwa im Tank-Habitat der Kiru-Hülle Kiru003). Für dynamischere, punktuelle und extreme Energiefreisetzung ist diese Kontrollmöglichkeit noch nicht stabil gelungen. Eine Kombination von technischen und arkanen Kontrollprozessen hat jedoch gezeigt, dass hier möglicherweise eine Revolution der Energiegewinnung verborgen liegt. Ist es wirklich möglich, das unendlich erscheinende Energiepotential des Astralraums mittels Etusan in mundane Energiepotentiale und damit technisch-physikalische Anlagen zu überführen? Schlummert hier die Erfindung des **Perpetuum Mobile**?

Die **Harmonisierung** des Etusan erfolgt unter extremen Bedingungen. Dies sind: extreme Tiefe oder Höhe sowie extreme Hitze und Kälte. In den letzten beiden Fällen spielen elementare Kräfte eine entscheidende Rolle.



Et III
Etusan 3

Atome: 99
Atomgewicht: 3.001
Isotope: 0
Spez. Grav.: 0.108
Schmelzpunkt: 13K
Siedepunkt: 16K
Entdecker: YC
Datum: 2066

Eine Heilmethode von Strahlenopfern oder Kontaminierten ist durch die technische Harmonisierung jedenfalls nicht gegeben, weil die instrumentelle Strahlung den Körper mindestens so stark schädigen würde, wie das Etusan III selbst.



Ein lebendes Verseuchungsoffer muss sich einer **harmonisierenden Therapie** unterziehen, welche die ionisierende Wirkung des Etusan verhindert. Dann wird der katalytische Effekt des Etusan geordnet und die Strahlungsgefahr bleibt aus. Gleichzeitig wird der Mutationsprozess an Körper und Geist verlangsamt. Sie bleiben nicht aus, aber sie werden verzögert und nicht so sprunghaft verlaufen. Um diese Therapie zu initiieren gibt es **zwei theoretische Wege**.

1
In extremer Tiefsee wird Etusan zu mineralischen Ablagerungen, erstarrt und sinkt als Sediment auf den Meeresgrund. Der Biokatalysator kommt fast vollständig zum Erliegen. Er wird passiv und kann Jahrhunderte schlafen ohne sich abzubauen.



500.000 hPa

2
In großer Höhe wird Etusan stark angeregt. Es sorgt für extreme arkane Strahlung und verringert die Grenze zwischen Astralraum und Mundanraum sehr stark. Im extremen Fall können Dinge und Lebewesen in den Astralraum gerissen werden, Geister treten über oder es kommt zu Toren bzw. Fenstern.



180 hPa

3
Extreme Kälte oder der Einfluss von elementarem Wasser wirkt harmonisierend und beruhigend. Die Flussrichtung des Katalysators wird von mundan zu astral begünstigt. Mundane Dinge werden in die astrale Welt gezogen. Der Geist trennt sich vom Körper. Tod durch Erstarren. Loslassen von Welt. Prozesse des Schließens, Ruhe, Selbstbezüglichkeit und Reflexion des Bewusstseins. Einschlafen.



184,15 K

4
Hitze und elementares Feuer wirken harmonisierend und aktivierend. Die Flussrichtung des Katalysators wird von astral zu mundan begünstigt. Astrale Kraft tritt in die mundane Welt. Tod durch Überaktivität. Wirken in der Welt. Prozesse des Öffnens: Teilen und Mitteilen, Austausch mit der Umwelt; Gemeinschaftssinn des Bewusstseins. Aufwachen.



123 MK

Die Wassertherapie wurde auf KappaYC bereits erkundet. Die Statuenkreise unter dem Wasser sind Orte erwachter Kraft. Dort wurden bereits erfolgreich chemische Prozesse durch Etusan zum Erliegen gebracht. Ein Kontaminierter würde dort eine Transformation erfahren, die ihn auf den Weg der Harmonisierung des Wassers bringt. Er würde langsam mit Geist und Körper aus dem Leben gleiten. Hoher Druck und Kälte verlangsamen den Zerfall des Opfers und das Erstarren. Feuer birgt große Gefahren.



Eine harmonisierende Therapie auf Grundlage elementaren Feuers wurde bisher nicht durch YC erkundet, da es an Ressourcen und Möglichkeiten fehlt. Ein Kontaminierter in dieser Therapie würde aufblühen, aber nur für eine kurze Saison. Er könnte wundersame Kräfte entfalten und hätte auch die Chance ein waches, ein tätiges Bewusstsein zu behalten, das in die Welt hinein wirkt. Eine produktive Nutzung des Etusan könnte so gelingen. Der Preis ist Schmerz, Unruhe, Verstrickung und ein gewaltsamer Tod.

